

Seefischen bereitet werden können. Das einfachste Gericht, und man darf wohl sagen eines der köstlichsten, ist die Fischsuppe, zu der man verschiedene Fische verwendet, außerdem Muscheln und, wenn es hoch kommt, auch noch Krebse und Austern. Das große Fischkochen, das bei der Kochkunst-Ausstellung in Berlin jüngst veranstaltet wurde, brachte über 200 Hausfrauen an den Herd, und diese haben gezeigt, wie vorzüglich und wie vielseitig Fischgerichte sein können. Da gab es gebratene Fische und gekochte Fische, Fische mit Gemüse gekocht, Hackbraten von Fischen, Fisch-Ragout und noch viele andere Arten der Herrichtung, bei denen besondere Soßen die Eigenart der Speisen ausmachten. Dieses Wettkochen war ein praktischer

Unterricht für viele Tausende von Zuschauern, denen zum großen Teil die meisten Arten dieser Fischspeisen bis zu dem Tage unbekannt gewesen waren. Wenn die Hausfrauen wüßten, was sie aus einem guten Fisch alles bereiten können, würden sie viel mehr Fische kaufen. Man sagt immer, daß ein Fisch, von dem eine Hälfte gekocht und die andere Hälfte gebraten wird, zwei ganz verschiedene Gerichte hergibt. Das sollte man einmal probieren: von einem großen Stück Heilbutt die eine Hälfte kochen, mit einer schönen holländischen Soße, die andere Hälfte in Butter oder Fett gut durchgebraten, mit Gemüse servieren. Solche Experimente sollte man öfter machen, um zu erkennen, wie vielseitig sich die Fischkost gestalten läßt.

Wir haben einen schönen Sommer zu erwarten!

Wetteransage von A. M. Grimm

Gewöhnlich, nicht immer, folgt auf einen strengen, kalten Winter ein heißer Sommer, und das Gesetz des Witterungsausgleiches läßt nach Perioden ausgiebiger Niederschläge (sei es Regen, sei es Schnee) Perioden trockenen Wetters folgen (allerdings auch hier keine Regel ohne Ausnahme). Einen sogenannten strengen Winter haben wir nicht gehabt, wohl aber einen solchen mit denkbar ausgiebigen Schneefällen, die sich bis tief in den März hinein erstreckten. Demnach ist rein erfahrungsgemäß mit einem warmen und auch ziemlich trockenen Sommer zu rechnen, doch wird sich diese Tendenz nicht überall gleichmäßig auswirken. Hat sich doch beispielsweise im März ergeben, daß in der Pfalz die Sonne lachte und die Mandelbäume blühten, während in Südbayern alles eingeschneit war wie im tiefsten Winter, was wiederum ein

Beweis dafür ist, daß es auch im Süden oft sehr nördlich zugehen kann.

Ein unbeständiger Mai

Der Mai zeigt sich im allgemeinen unbeständig und veränderlich. Er wird sich allerdings als der erste richtige Lenzmonat erweisen und gewittrige Störungen zeitigen. Auch dürften die Eismänner nicht auf ihr Recht verzichten und mit Kälterückfällen und Nachfrösten aufwarten, so daß die Mitte des Monats verschiedenen Gegenden noch Schnee bringen kann, besonders in Nord- und Osteuropa.

Im Juni und Juli gewittert es reichlich

Im Juni ist es dann richtig sommerlich und warm. Die erste Monatshälfte ist eine Gewitterperiode. In Nord-